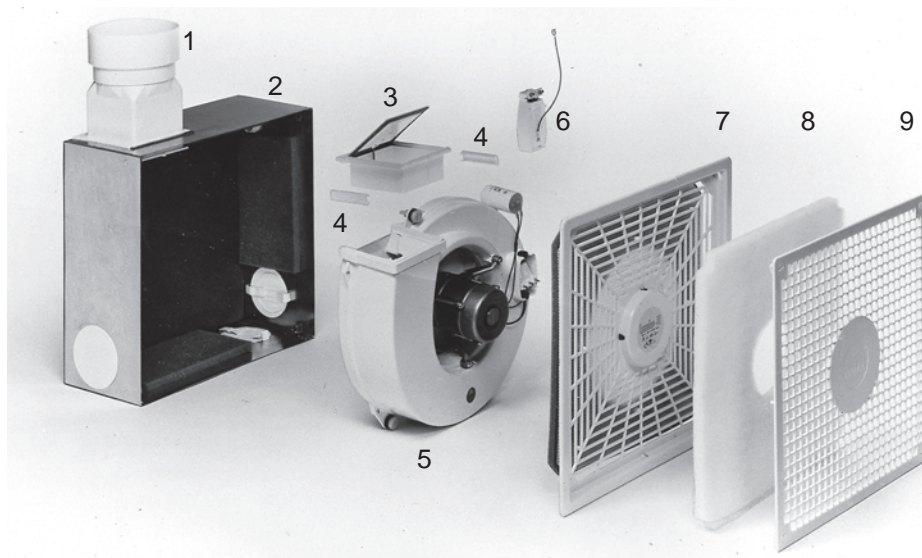
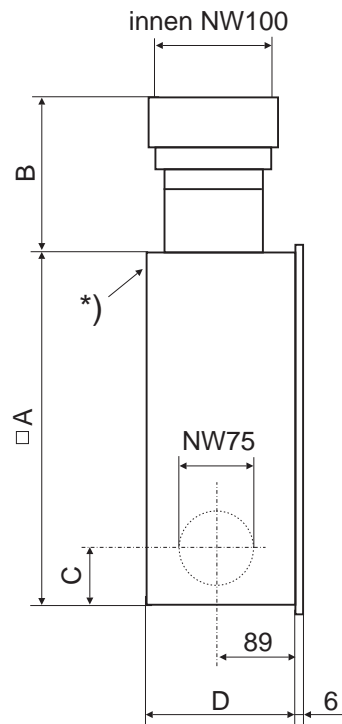
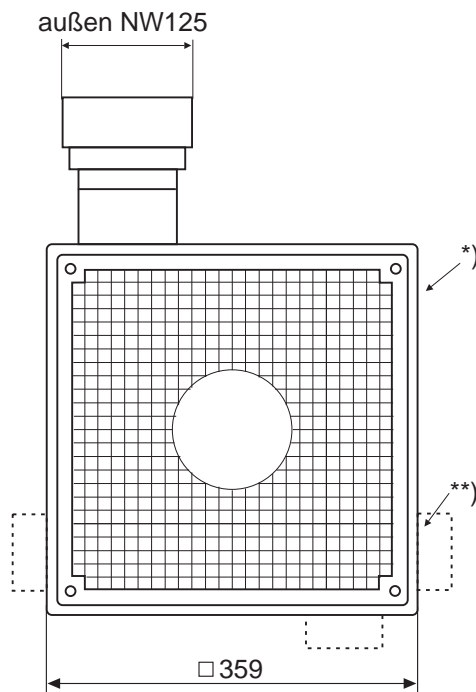


# Einbauanleitung Serie LW inkl. Wartungshinweise

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Limodor-Entlüftungsgerät der Serie LW. Der Kasten wird wand-/deckenbündig montiert. Der Ausblasstutzen sitzt, von vorne gesehen, immer links oben und kann konstruktionsbedingt nicht verlegt werden. Lässt es die Einbausituation zu, kann durch Drehen des Gehäuses die Lage des Ausblasstutzens nach links, rechts oder unten verändert werden. An den seitlich angebrachten Verschlusskappen können insgesamt 3 Ansaugstutzen AS für Nebenanschluss Typ WAK angebracht werden.



- 1 = Ausblasstutzen
- 2 = Kasten LW
- 3 = Rückschlagklappe
- 4 = Befestigungsschienen
- 5 = Gebläse Serie LW
- 6 = Steckkupplung
- 7 = Gehäusedeckel mit Regulierplatte
- 8 = Filter
- 9 = Abdeckplatte



Abmaße in mm:	A	B	C	D
LW 300	338	150	51	150
LW 300-BR	378	130	71	170

\*) = Kabeldurchführung  
 \*\*) = Zweitraumanschluss NW 75 rechts/links/unten



Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

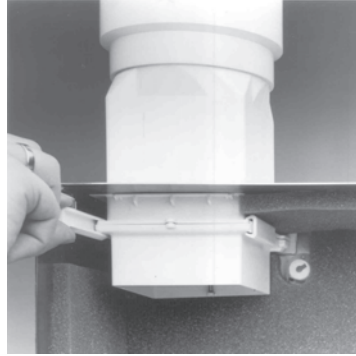


## A Rückschlagklappe

Beim Einbau den Ventilrahmen zuerst gegen den Kastenboden und dann so an den Ausblasstutzen andrücken, dass der Anpasszapfen in das dafür vorgesehene Loch einrastet (Bild 1). Dann die linke Ventilbefestigungsschiene seitlich über den Befestigungsbund des Ventilrahmens und Ausblasstutzens drücken und anschließend gegen den Gehäuseboden schieben (Bild 2). Nun die rechte Ventilbefestigungsschiene von vorn nach hinten gegen den Kastenboden auf den Befestigungsbund des Ventilrahmens und Ausblasstutzens schieben.



(Bild 1)



(Bild 2)

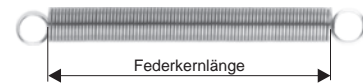


(Bild 3)

### Probe:

Die Luftrückschlagklappe muß sich auf leichten Fingerdruck öffnen lassen und dann wieder in die Ausgangslage zurückfallen (schließen).

**Bei Anlieferung ist die Luftrückschlagklappe werkseitig bereits eingebaut.**



Wird das Gerät mit dem Ausblasstutzen nach unten eingebaut, muß die Rückschlagklappenfeder (Bild 3) von Öse A nach B umgehängt werden und die Federkernlänge auf 15 mm gekürzt werden.

## B Fertigmontage (Gebläseeinsatz)

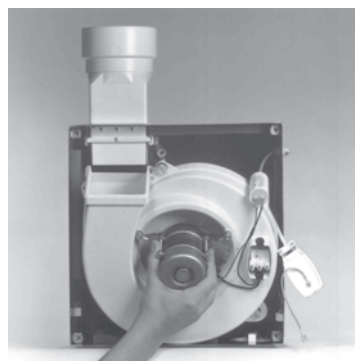
**Der Anschluss der Steckkupplung ist nach dem beiliegenden Anschlussplan vorzunehmen**

Wenn die Schachtvormauerung hochgezogen ist, bzw. der Kasten bündig im Mauerwerk liegt, kann zum gewünschten, bzw. geeigneten späteren Zeitpunkt, die Fertigmontage vorgenommen werden.

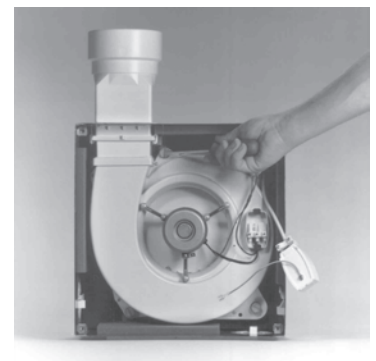
Zunächst ist darauf zu achten, dass der Arbeitsdeckel mit einem Schraubenzieher oder ähnlichem Werkzeug **vorsichtig** entfernt wird und das Kasteninnere frei von Mörtel oder sonstigen Verunreinigungen ist. Gegebenenfalls müßte er gesäubert werden.

### Einbau des Gebläseeinsatzes

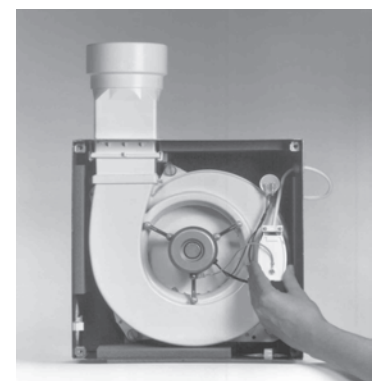
Das Gebläse zuerst oben, dann unten gegen die Kastenrückwand drücken. Dabei die Ausblasöffnung über die Gebläseranddichtung des Ventilrahmens schieben (Bild 4) und darauf achten, dass die Gebläsebolzen in den dafür vorgesehenen Öffnungen einrasten. Dann die Gebläsebolzen nach rechts leicht anziehen (Bild 5). Steckkupplung aufdrücken (Bild 6) und Schutzleiter an der Flachsteckerzunge am Motor anstecken.



(Bild 4)



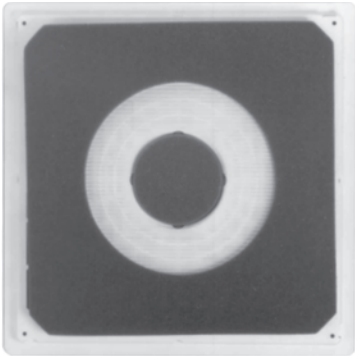
(Bild 5)



(Bild 6)

## C Fertigmontage (Regulierplatte)

Die Regulierplatte dient zur Regelung des Fördermengenverhältnisses zwischen Hauptgerät und den Nebensaugstellen. Insgesamt können 3 Ansaugstellen angeschlossen werden.



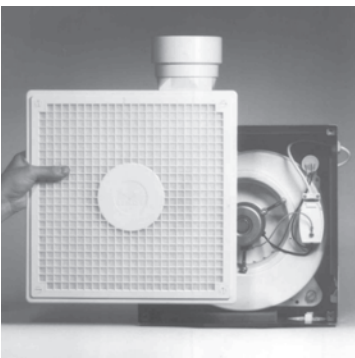
(Bild 7)

Ansaugstellen	Auszubrechende Ringe	ca. Fördermengen in m <sup>3</sup> /h Hauptgerät	Ansaugstellen		
			1	2	3
keine	alle	330	--	--	--
eine	zwei	245	85	--	--
zwei	einen	200	65	65	--
drei	keinen	114	72	72	72

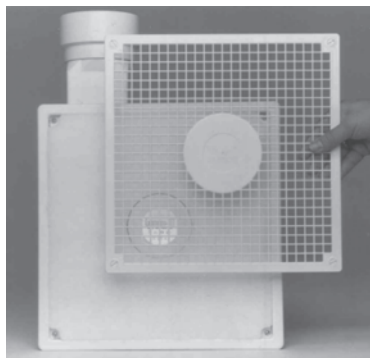
Hinweis zur Schutzart: IP X4 (Spritzwasserschutz) in allen Einbaulagen

## D Fertigmontage (Gehäusedeckel) und Wartungshinweise

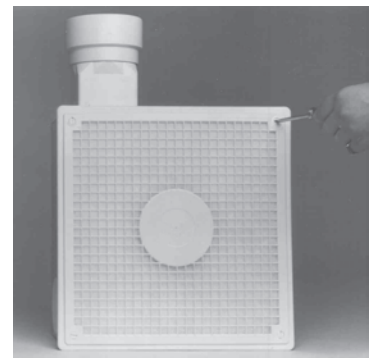
Gehäusedeckel ansetzen (Bild 9), waagrecht ausrichten und festschrauben. Filter mit der farbigen Seite/ Beschriftungsseite nach hinten einlegen (Bild 10). Abdeckplatte ansetzen und die Klemmbolzen nach rechts anziehen (Bild 11).



(Bild 9)



(Bild 10)



(Bild 11)

### Wartungshinweise:

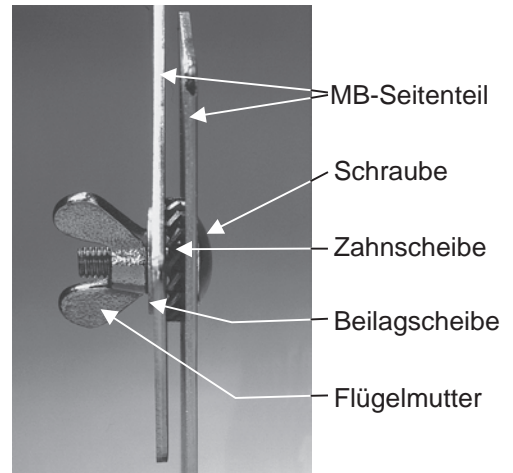
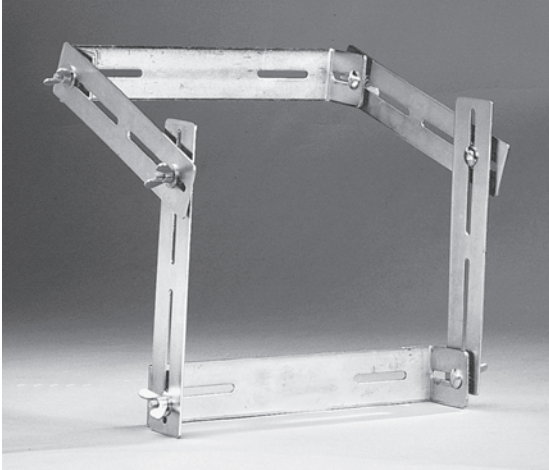
Die Filter sollten zur Erhaltung der Förderleistung von Zeit zu Zeit entstaubt bzw. gereinigt werden. Hierzu wird die Abdeckplatte abgehoben, und der Filter herausgenommen. Je nach Zustand und Alter sollte er durch ausklopfen, auswaschen oder absaugen gereinigt bzw. ausgetauscht werden.

### Reinigungsintervalle

Bei einem 24 Std.-Betrieb oder stark benutzten Räumen (z.B. Hotelbädern) sollte mindestens einmal monatlich der Filter gereinigt werden. Der Austausch sollte unabhängig von der Laufzeit aus hygienischen Gründen min. einmal im Jahr durchgeführt werden. Es sollte darauf geachtet werden, den Filtereinsatz in sauberem Zustand den Erstbeziehern zu übergeben.

Es ist dringend erforderlich, dass die Wohnungsinhaber von den Hausbesitzern oder Hausverwaltern auf die Sauberhaltung der Filter hingewiesen und dazu verpflichtet werden.

### Die Gebläse selbst sind völlig wartungsfrei!



Die obenstehenden Abbildungen zeigen die Teile der Montagevorrichtung zusammenmontiert. Durch die robuste Ausführung dieser Montagevorrichtung kann der Kasten, mit oder ohne Brandschutzummantelung, in jeder Lage sicher befestigt werden.

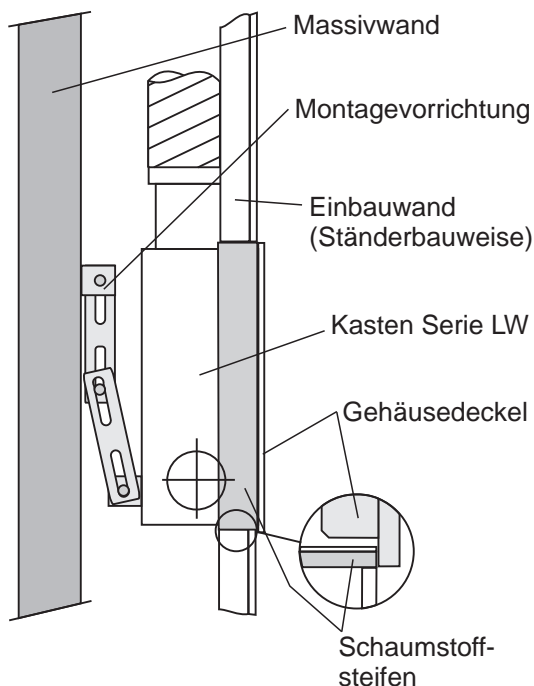
### Montagehinweis

Der Kasten darf bei der Unterputz- od. Deckenmontage nicht aus der Vormauerung oder der abgehängten Decke herausragen. Es ist zu empfehlen, den Kasten ca. 5 bis 10 mm tiefer einzubauen.

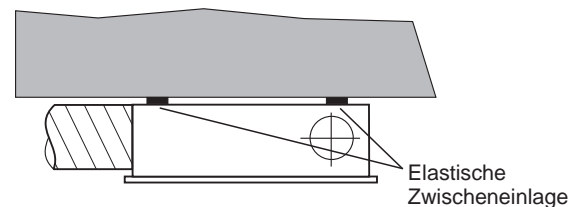
Bei Verwendung von raumluftabhängigen Feuerungsgeräten in Verbindung mit Abluftanlagen darf ein max. Unterdruck von 4 Pa im Aufstellungsraum nicht überschritten werden. Gegebenenfalls ist dies durch geeignete Maßnahmen, z.B. einer Vorrangschaltung für die raumluftabhängige Gastherme, sicherzustellen.

Der Kasten sollte mittels der Montagevorrichtung an einer massiven Wand oder Decke befestigt werden. Zwischen dem Kasten, Deckel und der Wand kann zur besseren Körperschalltrennung Schaumstoffzuschnitte verwendet werden.

### Einbaubeispiel für Wandmontage



### Einbaubeispiel für Deckenmontage



Um Kondenswasserschäden an der Einbauwand des Lüftungsgerätes zu vermeiden, sollte das Entlüftungsgerät wie nach Abb. 1 in die Wand montiert werden. Der "Luftsack" dient dazu, evtl. anfallendes Kondenswasser zu sammeln. Eine Anbindung an die Entwässerungsanlage ist nicht nötig, da bei der nächsten Inbetriebnahme das Kondenswasser durch den Luftstrom verdunstet.

